

**Titel der Drucksache:**

**Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Erfurter Bahn GmbH**

**Drucksache**

**0179/20**

**Stadtrat**

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	30.07.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	02.09.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	23.09.2020	öffentlich	Entscheidung

### Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss 2019 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme 93.294.002,64 EUR und einem Bilanzgewinn von 3.218.019,39 EUR wird festgestellt.

02

Der Bilanzgewinn des Jahres 2019 in Höhe von 3.218.019,39 EUR wird wie folgt verwendet:

- An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 300.000,00 EUR ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 252.525,00 EUR netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.
- Der verbleibende Betrag von 2.918.019,39 EUR wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.

03

Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2020 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz und des Lageberichtes 2020 wird die WIBERA Wirtschaftsberatung AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin  
Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

---

30.07.2020 i.V. gez. Hofmann-Domke

Datum, Unterschrift

---

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja →	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>EUR</b>			
↓				
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	252.000 EUR	302.400 EUR	302.400 EUR	252.000 EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>				

#### Fristwahrung

Ja  Nein

#### Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Sachverhalt ausführliche Version

Anlage 2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019

Anlage 3 Auszug Beschlussfassung Aufsichtsrat der Erfurter Bahn GmbH vom 16.07.2020  
– nicht öffentlich/vertraulich –

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger WuB.

Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers einschließlich des Berichts über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und ist als Dokument zur Vorlage eingestellt.

#### Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0084/19 vom 22.05.2019 und des Gesellschafterbeschlusses vom 03.06.2019 erteilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Erfurter Bahn GmbH (EB) der PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasst auch die Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte gesetzt:

- Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Periodengerechtigkeit (unter Berücksichtigung der derzeit fehlenden Endabrechnungen) von Umsatzerlösen,
- Richtigkeit und Bewertung von Rückstellungen.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Er geht in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 12.06.2020 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 wird daher empfohlen.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 4.767,9 TEUR (Vorj. 6.195,7 TEUR) ab. Unter Berücksichtigung der Entnahme und Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2019 ein Bilanzgewinn von 3.218,0 TEUR (Vorj. 5.983,7 TEUR) ausgewiesen.

Auf Grundlage der entsprechenden Verkehrsverträge erbrachte die EB im Geschäftsjahr 2019 Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) für die Bundesländer Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.706.509 (Vorj. 6.677.840) Fahrplankilometern auf einem Liniennetz von 656 km.

Die Pünktlichkeit der Züge lag im Berichtsjahr zwischen 94,23 % und 99,18 % (Vorj. 92,36 % und 100,0 %). Die leichte Verbesserung bzgl. der Pünktlichkeit hinsichtlich des unteren Wertes liegt auf dem Niveau des Erwartungswertes.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens Süd Thüringen Bahn (STB) ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis 2028 gesichert. Um den Bestand des Unternehmens zu sichern und weitere Erfolgspotentiale zu erschließen wird sich die EB weiterhin an Ausschreibungen beteiligen. Darüber hinaus wird eine Ausdehnung des Güterverkehrs erwogen.

Die Geschäftsleitung schreibt das Konzept zur strategischen Ausrichtung der EB im SPNV weiter fort um den Fortbestand des Unternehmens über das Jahr 2024 hinaus zu sichern. Im Bereich der Instandhaltung von Fahrzeugen werden vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen das Ergebnis für die Jahre 2020 und 2021 beeinflussen. Hinsichtlich der Pünktlichkeit wird der Wert auch dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 angestrebt.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV bezüglich der Abgas- und Dieselproblematik beteiligt sich die EB aktiv an der Einführung- und Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Wesentliche Risiken bestehen unter anderem in der Erhöhung der Trassen- und Stationsentgelte sowie steigenden Personal- und Energiekosten, welche zu zusätzlichen finanziellen Belastungen oder zu Abbestellungen durch die Aufgabenträger führen können. Eine mögliche Reduzierung der

Ertragszuschüsse könnte sich ebenfalls negativ auswirken.

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen u. a. mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH, der VMT GmbH und der MDV GmbH wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Im I. Quartal 2020 wurde die Corona-Pandemie als bedeutendes neues Risiko definiert. Die EB verfügt trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aktuell über eine gute Liquidität, die auch in den nächsten Monaten als gut einzuschätzen ist. Unter Fortführung der aktuell mit den Auftraggebern getroffenen Vereinbarungen und dem derzeit spürbaren Anstieg der Fahrgastzahlen werden die wirtschaftlichen Auswirkungen keine Bestandsgefährdung für das Unternehmen verursachen. Die EB hat seit 11.05.2020 alle Verkehrsleistungen in den jeweiligen Verkehrsverträgen wieder vollständig aufgenommen. Die EB rechnet als Nettovertragspartner mit Mindererlösen auf Grund von Fahrgeldausfällen von ca. 6,3 Mio. EUR im Jahr 2020. Auf Grund diverser Gespräche u.a. mit den Aufgabenträgern (Bundesländern) und dem Bund geht die EB davon aus, dass mindestens 50 % dieser Mindererlöse ausgeglichen werden. Der prognostizierte Ausfall beträgt damit ca. 3,5 % der Umsatzerlöse und stellt keine Bestandsgefährdung dar. Ferner steuert die Gesellschaft mit anderen Maßnahmen (u.a. Reduzierung variabler Kosten) dagegen, wobei entsprechend der Verkehrsverträge die Bedienung der Streckennetze weiterhin gesichert werden muss. Insofern sind Kosteneinsparungen nur bedingt möglich.

Gemäß der beschlossenen Wirtschaftsplanung wurde für das Jahr 2020 ursprünglich ein Jahresfehlbetrag von 1.736,2 TEUR und ein Bilanzgewinn von 369,9 TEUR prognostiziert. Auf Grund der Corona-Pandemie erwartet die EB entgegen der bisherigen Planung in 2020 einen Bilanzgewinn von 0 EUR, der sich aufgrund eines deutlich höheren negativen Jahresergebnisses (rund 4 bis 5 Mio. EUR) ergibt. Zweckgebundene Rücklagen für die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemäß der Gesellschafterbeschlüsse werden insofern nicht vollständig zugeführt werden können.

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse kann für die Jahre 2020 und 2021 grundsätzlich mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Allerdings ist dieser durch die Corona-Pandemie deutlich belastet.

Der Aufsichtsrat der EB befasste sich in seiner Sitzung am 16.07.2020 intensiv mit dem Jahresabschluss 2019 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 sowie die Entlastung der Geschäftsführung.